

stol-info

ArcelorMittal: Tripartite-Abkommen unterzeichnet, 3000 Arbeitsplätze gesichert

Am 25. Januar 2021 unterzeichneten die Arbeitnehmervertreter, die Geschäftsleitung von ArcelorMittal und die Regierungsvertreter die verschiedenen Dokumente zur Ratifizierung eines neuen Tripartite-Abkommens für den Stahlerzeugungssperimeter (Belval, Differdange, Dommeldange, Rodange, Verwaltung) und den Drahtziehperimeter (Bissen). Dieses Abkommen, das 5 Jahre (2021-2025) Laufzeit hat, sichert den Erhalt der Aktivitäten von ArcelorMittal in Luxemburg und der 3.000 Arbeitsplätze, die davon abhängen.



Nach Angaben der Geschäftsleitung von ArcelorMittal sind die Gesundheitskrise und die Krise des Stahlsektors in Europa der Grund für den Umstrukturierungsplan, der zum Abbau von mehr als 500 Arbeitsplätzen führt, um die Rentabilität der luxemburgischen Standorte zu verbessern. Heute beschäftigt ArcelorMittal mehr als 3.500 Mitarbeiter, will aber bis 2025 knapp weniger als 3.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Der OGBL wird sich niemals mit dem Stellenabbau zufrieden geben, sondern hat die volle Unterstützung der betroffenen Arbeitnehmer erhalten. Letztere profitieren von den verschiedenen Möglichkeiten zur Arbeitsplatzhaltung. Gleichzeitig wurden Zusagen für die notwendigen Investitionen gemacht, um die Zukunft aller Standorte auch über das Jahr 2025 hinaus zu sichern. In diesen schwierigen und unsicheren Zeiten bringt dieses neue Abkommen, das im Einklang mit früheren Abkommen steht, bei denen der OGBL immer der Hauptakteur war, Stabilität und eine Verschnaufpause für alle betroffenen Arbeitnehmer.

Begleitmaßnahmen für die Arbeitnehmer

So werden etwa 200 Arbeitnehmer, die 1964 oder früher geboren sind, in den Vorruhestand gehen können. Diese Maßnahme hat zur Wirkung, die Konsequenzen der Umstrukturierung abzumildern. Für die kommenden Jahre wird jeweils eine Neubewertung durchgeführt, um den Bedarf an zusätzlichen Vorruhestandsregelungen abzuschätzen, unter Bedingung der Zustimmung der Behörden.

Die 300 Arbeitnehmer, deren Stellen gestrichen werden, werden der neuen Wiedereingliederungseinheit (CDR) zugewiesen. So können sie von verschiedenen Instrumenten profitieren, die darauf abzielen, sie weiterhin zu beschäftigen: Kurzarbeit, Probezeit auf einer neuen Stelle, Ausleihe von Arbeitskräften, Dienstreisen, Schulungen usw. Das Ziel des CDR ist es, ihnen einen neuen und dauerhaften Arbeitsplatz zu bieten. Auch die Lohngarantien wurden für die Dauer des Abkommens verlängert.

stol-info

Trotz der dadurch wegfallenden 500 Arbeitsplätze erhielt der OGBL eine Arbeitsplatzgarantie für alle Arbeitnehmer. Es wird also weder Sozialplan noch Entlassungen geben. Die Arbeitnehmervertreter werden auch das Management des CDR beaufsichtigen, damit es seiner Aufgabe gerecht wird.

Heute investieren, um die Zukunft der luxemburgischen Stahlindustrie zu sichern

Neben der Arbeitsplatzgarantie und dem Erhalt sämtlicher Standorte, forderte der OGBL Investitionen von der ArcelorMittal-Gruppe, um die Zukunft der Luxemburger Standorte zu sichern. Im aktuellen Kontext reicht es nicht aus, die negativen Auswirkungen dieser Umstrukturierung zu begleiten, sondern es ist auch notwendig, die Aufrechterhaltung der Produktionsmittel und die Entwicklung neuer Projekte und Produkte zu gewährleisten, die eine Zukunft für die Aktivitäten des Unternehmens sichern.

Ein Finanzrahmen von mindestens 165 Mio. EUR und maximal 205 Mio. EUR wurde somit dank des OGBL gesichert. Sollte die Geschäftsleitung von ArcelorMittal ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, so ist das Unternehmen verpflichtet, einen Teil der erhaltenen Beihilfe zurückzuzahlen. Diese von der Regierung geteilte und verteidigte Position steht somit im Einklang mit der nationalen OGBL-Forderung, Unternehmen, die öffentliche Beihilfen erhalten, für Verstöße gegen Verpflichtungen verantwortlich und rechenschaftspflichtig zu machen.

Der OGBL nimmt die Interessen der Arbeitnehmer wahr

Dank des Handelns und des Engagements der Vertreter der luxemburgischen Regierung wurden die notwendigen Schutzmaßnahmen getroffen, aber die Personalvertreter müssen während der gesamten Laufzeit des Abkommens im Rahmen des Sozialdialogs weiterhin alle Änderungen und Umwandlungen begleiten. Der OGBL wird sicherstellen, dass alle eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden, wobei die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer respektiert werden.

Die Unterstützung und Überwachung des Tripartite-Abkommens durch den OGBL erfolgt unter voller Berücksichtigung der Arbeits- und Lohnbedingungen sämtlicher Arbeitnehmer von ArcelorMittal. Gesundheit und Sicherheit werden wesentliche Elemente des Ansatzes sein, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz für alle während der kommenden Veränderungen und Mutationen zu gewährleisten.

Mitgeteilt vom OGBL-Syndikat Hüttenindustrie und Bergbau